

Schusterpech

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-440396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts. Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Schusterpech.

Germania, Germania,
Wie stand's du brunhildenhaft markig da!
Vor deinen wildwallenden Locken
Ist Ilanher recht derb schon erschrocken!
Wenn du sie geschüttelt mit flammendem Blick,
Wich mancher dir feindliche Recke zurück,
Weil dir beizukommen nicht wußt er —
Und war doch viel mehr als ein Schuster...

Germania, Germania,
Wie kam nach Sedan dir leicht keiner nah!
Vor deiner geharnischten Büste
Verlor sich's Revanche-Gelüste.
Selbst heute noch, nach deinem Briefmarken-Bild,
Erscheinst du gepanzert zu bleiben gewillt,
Ein abweisend Heldenweib-Muster —
Da traut sich an dich wohl kein Schuster?

Germania, Germania,
Vor hundert Jahren nur stückweise da,
Bist nummehr du „schneidig“ beisammen!
Du setztest von Fett ein paar Wammen
Auch an, um mit Würde im Völkerrat
Zu präsidieren als Weltmacht-Staat
Und schmissst in Wids dich illustr' —
Stach der Glanz in's Auge 'nem Schuster?

Germania, Germania,
Auf Erden schreit Niemand wie du Hurrah!
Weil Andre dir scheinen nur zwergisch,
Und du dir wie'n Landsknecht energisch,
Umhaust du die Erde im Größenwahn
Und rempelst sogar deinen „Vetter“ an,
Dass 'mal dich zu boxen kriegt Lust er —
Und er ist auch mehr als ein Schuster....

Germania, Germania,
Geh' in dich, bedenke, wie dir jüngst geschah:
Wie all dein großmächtiger Dünkel
Geworfen ward schmäblich in Winkel
Nur von 'nem geriebenen Galgenstrick,
Der arg dich blamierte durch Köpenick!
Zu packen am Zopfe dich wusst er —
O jerum, „versohlt“ von 'nem Schuster!

Germania, Germania,
Gesteh' es nur, es ging dir nah. —
Ist auch die Geschichte nur närrisch,
Sie traf dich, weil du gar zu herrisch!
Von „schneidig“ der Weg ist nicht weit zu frech,
Dum gönnt man dem Michel sein Schusterpech!
Nun werfe sich noch in die Brust er —
Ad absurdum geführt von 'nem Schuster!